



## 768 EUR monatliche Wohnkosten 2020

**2020 gaben die Haushalte in Sachsen-Anhalt pro Monat durchschnittlich 768 EUR für Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung aus, teilt das Statistische Landesamt anlässlich des Welttags des Wohn- und Siedlungswesens am 3. Oktober mit.**

Davon entfielen ca. 20 % bzw. 152 EUR auf die Kosten für Energie, inklusive Strom und Wärmeerzeugung. Mehr als 1/3 (37 %) der Haushalte konnten für die Wärme- und Warmwasserversorgung eine Fernheizung nutzen. Die meisten Haushalte (48 %) erzeugten jedoch ihre Wärmeenergie mit Hilfe einer Block- oder Zentralheizung und 11 % über eine Etagenheizung. Von den Haushalten, die nicht ans Fernwärmenetz angeschlossen waren, erzeugten 70 % ihre Wärmeenergie mit Gas und etwa 19 % mit Öl.

Wohnungsmieten machten mit durchschnittlich 586 EUR etwas mehr als 75 % der gesamten Wohnkosten aus. Dieser Wert berücksichtigte auch Haushalte, die in Ihrem Wohneigentum lebten. Für diese wurde ein fiktiver Mietwert ermittelt, welcher der Durchschnittsmiete vergleichbarer Wohnungen nach Wohnungsgröße und -ausstattung entsprach. Die restlichen etwa 5 % der Wohnkosten wurden von den Haushalten in die Instandhaltung der Wohnung oder des Hauses investiert.

Zwischen verschiedenen Haushaltstypen gab es hinsichtlich des Verhältnisse von Mieten, Energie- und Instandhaltungskosten zu den gesamten Wohnkosten kaum Unterschiede. Nur Paare ohne Kinder gaben etwas mehr für die Instandhaltung aus (7 %), wodurch der Anteil der Mietkosten auf 73 % sank.

Mit durchschnittlich 35 % stellten die Kosten für das Wohnen den größten Einzelposten der privaten Konsumausgaben dar. Hierfür gaben die Haushalte im Land etwa 26 % ihres Nettoeinkommens aus. Für Alleinlebende war Wohnen, relativ gesehen, am teuersten. Sie gaben etwa 29 % ihres Nettoeinkommens dafür aus. Für sonstige Haushalte, bspw. solche mit Kindern über 18 Jahren, Mehrgenerationenhaushalte oder auch Wohngemeinschaften, war Wohnen dagegen relativ günstiger. Diese Haushalte wendeten ca. 22 % ihres Nettoeinkommens für die Wohnkosten auf.

Im Zuge der Entwicklung des Ukrainekrieges seit Februar 2022 kam es unter anderem im Bereich der Haushaltsenergie zu massiven Preisanstiegen. So lag der Index dafür im September 2022 bei 168,3 (2015 = 100). Die Preissteigerung gegenüber September 2021 lag 60,0 %.

Methodische Hinweise:

Die Erhebung Laufende Wirtschaftsrechnung zur Ausstattung der privaten Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern (LWR) wird als Stichprobenerhebung bei rund 8 000 Privathaushalten bundesweit durchgeführt. Die gewonnenen Daten werden auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet. Die Laufende Wirtschaftsrechnung wird dabei in 4 aufeinanderfolgenden Jahren erhoben. Da die Stichprobengrößen der LWR vergleichsweise klein ist, erfolgt im jeweils 5. Jahr die Erhebung einer größeren Stichprobe von bundesweit 80 000 Privathaushalten im Zuge der Einkommens- und Verbrauchsstichproben (EVS).

Im kommenden Jahr wird die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2023 erhoben.

Die Anmeldung zur freiwilligen Teilnahme an der EVS 2023 ist ab sofort unter [www.evs2023.de](http://www.evs2023.de) möglich.